

Wann fährt die Neue auf Ihrer Strecke?

Ab dem 27. April werden zunächst sechs neue Niederflurbahnen auf der U43 zwischen Dorstfeld und Brackel eingesetzt. Da Monat für Monat weitere NGT8 in Dortmund eintreffen, stehen bereits ab November 2008 genügend Fahrzeuge zur Verfügung, um sie – teilweise – zwischen Dorstfeld und Brackel und – ausnahmslos – zwischen Marten und Westfalenhütte rollen zu lassen.

Von den acht Stadtbahn-Zügen, die in der Anfangsphase zwischen Dorstfeld und Brackel zum Teil mit zwei Wagen fahren, sind zunächst bis zu vier neue Züge im Einsatz. Der Anteil steigt jedoch ständig. Bis November 2008 ist zwar keine jederzeit gültige Aussage oder Markierung im Aushang-Fahrplan möglich, bei welcher Bahn es sich um einen NGT8 handelt. Doch eines ist sicher: Mit jedem Monat nimmt die Wahrscheinlichkeit zu. Und ab Ende des Jahres 2008 können sich Fahrgäste der U44 (Marten – Westfalenhütte) darauf verlassen, dass dort ausschließlich Niederflurbahnen verkehren.

Ab Sommer 2009 fahren die ersten NGT8 auch bis Wickede, ab Dezember 2010 rollt nur noch die Neue auf der U43 und U44.

Podest-Haltestellen

Mit Inbetriebnahme des neuen Abschnitts ist der Umbau der gesamten Ost-West-Strecke aber noch nicht abgeschlossen. Zwischen Marten und Heinrichstraße, Lippestraße und Wickede sowie zwischen Geschwister-Scholl-Straße und Westfalenhütte fahren die Bahnen weiterhin oberirdisch auf dem bisherigen Linienweg.

Hier müssen noch einige Haltestellen umgebaut werden, damit ein stufenloser Ein- und Ausstieg in die bzw. aus der Niederflurbahn möglich ist. Und es müssen natürlich alle 47 neuen Bahnen in Dortmund angekommen sein. So viele Fahrzeuge werden für die U43 und U44 benötigt. Sechs sind bereits da, die weiteren 41 folgen bis Ende 2010.

Bequeme Podest-Lösungen wurden aufgrund der engen Straßenverhältnisse an einigen Stellen am Hellweg (z.B. an der Haltestelle Brackel Kirche) geschaffen. An Podest-Haltestellen ist ein barrierefreier Ein- und Ausstieg ausschließlich an der ersten Tür in Fahrtrichtung möglich. Aber auch dort, wo (noch) keine 35 cm hohen Bahnsteige oder Podeste zur Verfügung stehen, wird der Ein- und Ausstieg durch eine ausfahrende Trittstufe erleichtert.



Noch Fragen?

Internet: www.bus-und-bahn.de

Hier erhalten Sie:

- Information rund um das Bus- und Bahnangebot von DSW21
- Tickets im Onlineshop
- Den Fahrplan Ihrer persönlichen Linie zum Ausdrucken

Fahrplan- und Tarifauskunft:
Telefon: 01803.50 40 30* täglich 0.00–24.00 Uhr

*für 9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen.

KundenCenter

Stadtbahnanlage
Reinoldikirche
 mo - fr 08.00-20.00 Uhr
 sa 10.00-18.00 Uhr

Stadtbahnanlage
Kampstraße
 mo - fr 08.00-20.00 Uhr
 sa 10.00-18.00 Uhr

Stadtbahnanlage
Hörde Bf
 mo - fr 08.00-12.00 Uhr
 und 12.30-16.00 Uhr

Castrop-Rauxel Betriebseshof
Bahnhofstraße 14
 mo - fr 07.00-12.00 Uhr
 und 12.30-19.00 Uhr

Telefonischer

Abonnenten-Service:

mo - do 08.00-17.00 Uhr
 fr 08.00-15.30 Uhr
 0231.9 55-2555

**Ticket1000/Ticket2000/
 BärenTicket:**
 abo@dsw21.de

SchokoTicket/YoungTicket:
 schoko@dsw21.de



Wir bewegen unsere Stadt

Herausgeber DSW21 (Dortmunder Stadtwerke AG)
 Kommunikation + Information
 Deggingstraße 40
 44141 Dortmund
 Telefon 0231. 9 55-00

Internet www.bus-und-bahn.de
E-Mail posteingang@dsw21.de
Redaktion DSW21, Presse und Information
Fotos Jochen Linz

Gestaltung Studio 9 – Ostermann u. Krüger-Bösing
Druck AKUT Werbung
Stand Scholz Druck- und Medienservice
 Stand 04/2008

Lernen Sie mich kennen

Gestatten, mein Name ist NGT8.
 Ich bin Ihr neuer Begleiter auf dem
 Streckenabschnitt Dorstfeld – Brackel!



Wir bewegen unsere Stadt

Ein großer Tag für Dortmund

Die neue Strecke

Der Stadtbahnbau in Dortmund, der am 22. Oktober 1969 mit einer Probebohrung vor dem Hauptbahnhof begann, erreicht am 27. April 2008 ein wesentliches Etappenziel. Denn mit Inbetriebnahme der neuen Strecke zwischen Heinrichstraße und Lippestraße/Geschwister-Scholl-Straße verkehren alle Bahnlinien der Dortmunder Stadtwerke (DSW21) innerstädtisch auf unterirdischen Wegen. Der 27. April 2008 ist aber auch ein großer Tag für Dortmund, weil dann erstmals die neue Niederflurbahn vom Typ NGT8 fährt.

Aus Richtung Westen kommend taucht die Bahn unmittelbar hinter der Haltestelle Heinrichstraße ab. Es folgen die neuen Bahnhöfe Unionstraße und Westentor sowie die erweiterten Bahnhöfe Kampstraße und Reinoldikirche. In Richtung Brackel/Wickede hält die Bahn danach am neuen Bahnhof Ostentor und kommt dann an der Lippestraße wieder an die Oberfläche. In Richtung Borsigplatz/Westfalenhütte geht es ab Reinoldikirche direkt zur Geschwister-Scholl-Straße. Die Fahrzeit zwischen Heinrichstraße und Lippestraße/Geschwister-Scholl-Straße verkürzt sich von zehn auf sieben Minuten.

Auf der neuen Strecke verkehren die Stadtbahnlinien U43 (Dorstfeld/Westentor – Ostentor – Brackel/Wickede) und U44 (Marten – Dorstfeld – Westentor – Reinoldikirche – Westfalenhütte). Sie ersetzen die bisherigen Straßenbahnlinien 403 und 404. An der Haltestelle Kampstraße können Fahrgäste bequem und trockenen Fußes in die Stadtbahnlinien U41 (Brambauer – Hörde), U45 (Hauptbahnhof – Westfalenhallen), U47 (Westerfilde – Aplerbeck) und U49 (Hauptbahnhof – Hacheney) sowie an der Reinoldikirche in die U42 (Grevel – Hombbruch) und U46 (Brunnenstraße – Westfalenhallen) umsteigen.

Die vielseitige neue Niederflurbahn

Das neue Fahrzeug

Eine Bahn hat eine »Lebensdauer« von rund 30 Jahren. Wie sehr die Entwicklung in drei Jahrzehnten voranschritten ist, können DSW21-Fahrgäste auf der U43/U44 nun hautnah erleben. Denn zum einen fährt hier – wenn auch immer seltener – noch zweieinhalb Jahre die »erfahrenere« Straßenbahn vom Typ N8. Und zum anderen eben die vielseitige Neue, der NGT8 oder Flexity Classic, wie die Bahn im Produktkatalog des Herstellers Bombardier bezeichnet wird.

Das 30 m lange, 2,40 m breite und 3,54 m hohe Fahrzeug hat 71 Sitzplätze (darunter sieben Klappsitze) und 114 Stehplätze. Die außen wie innen gleichermaßen elegante Bahn ist mit einer Klimaanlage ausgestattet und mit einer Videoschutteinrichtung, die das Geschehen in der Stadtbahn aufzeichnet. Fahrkarten gibt es im NGT8 am Automaten, der sich – je nach Richtung – im vorderen oder hinteren Drittel des Fahrzeugs befindet.

Die Einstiegshöhe beträgt 40 cm. An allen unterirdischen und an vielen oberirdischen Haltestellen sind die Bahnsteige 35 cm hoch, sodass hier nur eine kleine Schwelle von 5 cm überwunden werden muss.



Alle Vorteile auf einen Blick



Fahrkartenautomat

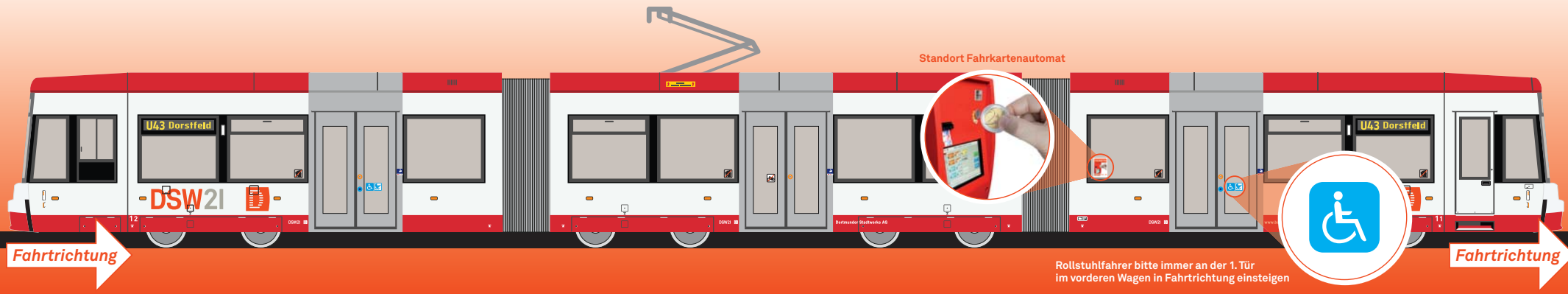
Im NGT8 erhalten Sie Ihr Ticket nicht wie gewohnt beim Fahrpersonal, sondern am Fahrkartenautomaten. Dieser befindet sich je nach Fahrtrichtung in unmittelbarer Nähe der vorderen oder hinteren Einstiegstür. Bezahlen können Sie mit allen Cent- und Euro-Münzen, mit 5-, 10- oder 20-Euro-Scheinen sowie mit der

Geldkarte. Bitte beachten Sie:

- Pro Ticketkauf nimmt der Automat nur einen Schein an.
- Zahlen Sie bitte möglichst passend, denn irgendwann im Laufe eines Tages kann auch ein noch so großer Wechselgeldbestand verbraucht sein.

In der bisherigen Straßenbahn – dem »Auslaufmodell« N8 – erhalten Sie Ihr Ticket wie gewohnt auch weiterhin bei unserem Fahrpersonal.

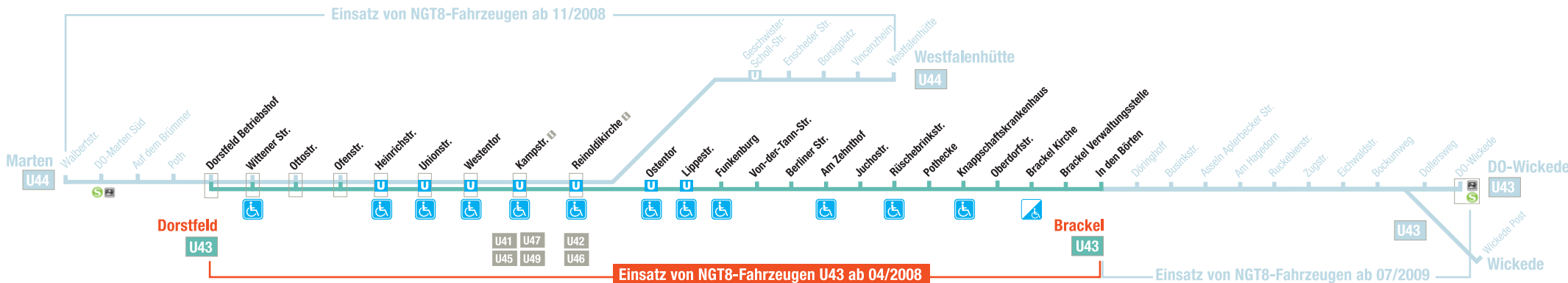
Beachten Sie bitte, dass an den Haltestellen Heinrichstraße, Unionstraße, Westentor, Kampstraße, Reinoldikirche, Ostentor und Lippestraße sowie Geschwister-Scholl-Straße der Zutritt nur mit entwertetem Ticket gestattet ist.



Fahrtrichtung

Rollstuhlfahrer bitte immer an der 1. Tür im vorderen Wagen in Fahrtrichtung einsteigen

Fahrtrichtung



Fahrgastgesprächsstelle

Alle NGT8-Fahrzeuge sind mit Fahrgastgesprächsstellen ausgestattet, die Sie vermutlich schon von den anderen Stadtbahnlinien kennen. Die Sprechstellen tragen erheblich zur Sicherheit der Fahrgäste bei. Sie dienen dazu, den Service in der Stadtbahn zu verbessern. So kann über den Kontakt **Fahrgast – Fahrpersonal – Leitstelle** beispielsweise ein Anschluss zwischen Bahn und Bus gesichert oder ein Taxi zu einer Haltestelle vorbestellt werden.



Doch eine Bitte: Sollte sich unser Fahrpersonal nicht sofort melden, haben Sie einen Moment Geduld. Denn es ist sicherlich auch in Ihrem Interesse, dass die Sprechverbindung erst aufgenommen wird, wenn der Fahrbetrieb dies zulässt.

Damit auch Rollstuhlfahrer/-innen die Sprechstellen problemlos nutzen können, wurden diese im Aufenthaltsbereich für Rollstuhlfahrer entsprechend niedrig angebracht.



Videoschutzanordnung

In jedem NGT8 sind insgesamt sieben Kameras angebracht, eine davon in unmittelbarer Nähe des Fahrkartenautomaten. Die Videoschutzanlage trägt zur Sicherheit der Fahrgäste bei und soll Vandalismusschäden verhindern. Alle eingebauten Kameras liefern permanent Bilder. Diese werden aufgezeichnet und nach Erreichen der Kapazitätsgrenze durch neue Bilder überschrieben. In jedem Bild werden u. a. Kameranummer, Datum, Uhrzeit, Fahrzeugnummer, Linie und Haltestelle abgespeichert.

Die Daten der Videoschutzanlage werden – solange kein Übergriff gegenüber Personen oder Sachen festgestellt wird – weder gesichtet noch gesichert oder aufbewahrt.



Behindertengerecht

An Haltestellen mit diesem Symbol können Sie an allen Türen des NGT8 stufenlos ein- und aussteigen. Rollstuhlfahrer/-innen sollten aber grundsätzlich die vorderste Tür nutzen, da an den sog-



Behindertengerechter Ein- und Ausstieg nur an der vordersten Tür

An Haltestellen mit diesem Symbol können Sie ausschließlich an der vordersten Tür stufenlos ein- und aussteigen (in Zwei-Wagen-Zügen an der vorderen Tür des ersten Wagens).

nannten Podesthaltestellen wie z.B. Brackel Kirche nur an dieser Tür ein barrierefreier Ein- und Ausstieg möglich ist.

Der oben stehenden Liniendarstellung können Sie entnehmen, wo bereits ab dem 27. April im NGT8 ein behindertengerechter Ein- und Ausstieg möglich ist. Mit den entsprechenden Symbolen wurden zunächst nur die barrierefreien Haltestellen zwischen Dorstdorf und Brackel gekennzeichnet, da der NGT8 bis November 2008 nur auf diesem Abschnitt verkehrt. Eine aktualisierte Fassung dieser Broschüre erhalten Sie im November, wenn der NGT8 auch auf der U44 (Marten – Westfalenhütte) fährt.

